

	<p>Objekt: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 11.05.1747</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Handschriftensammlung</p> <p>Inventarnummer: Hs. A 3794 (Spalding 5)</p>
--	---

Beschreibung

Über das Glück freundschaftlicher Korrespondenz. Spalding hofft, Herrn Maaß bald nach Pfingsten in Greifswald zu sehen. Empfehlungen an die Häuser Bergius und Borchward. Anspielung auf Gleims Gedicht "Über den Ursprung des Berlinischen Labyrinths." Spalding wird nicht heiraten, auch 1200 Thaler können ein schlechtes Mädchen nicht erträglich machen. Spalding hofft auf Gleims Fürsprache bei Kleist, fragt nach Prof. Begwelin und Herrn St. Paul - Grüße an Langemack.

Grunddaten

Material/Technik: Handschrift auf Papier
Maße: 1 Doppelbl. 4°

Ereignisse

Verfasst wann 11.05.1747
 wer Johann Joachim Spalding (1714-1804)
 wo Stralsund

Empfangen wann
 wer Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
 wo

Schlagworte

- Aufklärung
- Briefkultur

- Freundschaftskult
- Literarische Öffentlichkeit